

## Blutspenden

# Lebenssaft mit Verfallsdatum

Blutspenden sind immer wichtig – besonders aber in der Zeit vor den Sommerferien. Dazu ein Gespräch mit **Rudolf Schwabe** vom Schweizerischen Roten Kreuz.

Text: Michael West

## Am 14. Juni ist weltweit der Tag des Blutspendens. Warum gerade an diesem Datum?

Es ist der Geburtstag des Forschers Karl Landsteiner, der 1901 die Blutgruppen entdeckte. Aus Sicht des Schweizerischen Roten Kreuzes ist aber vor allem wichtig, dass das Datum im Frühsommer liegt. In der Zeit vor den Sommerferien sind wir auf möglichst viele Blutspenden angewiesen, weil anschliessend viele Leute fort sind und der Nachschub an Spenden schrumpft.

## Kann das Rote Kreuz solchen saisonalen Schwankungen nicht vorbeugen, indem es lange vorher einen grossen Vorrat an Blutkonserven aufbaut?

So einfach ist das nicht, denn **Blutkonserven sind nur sechs Wochen lang haltbar**. Der Nachschub an frischen Spenden darf darum nie zu stark abnehmen.

## Die Schweiz ist nicht von Kriegen und Katastrophen betroffen. Warum werden Blutspenden in unserem Land trotzdem so dringend benötigt?

Das liegt daran, dass nicht nur Verletzte auf Bluttransfusionen angewiesen sind. Sie sind auch bei vielen Operationen nötig; und es gibt Krebspatienten und andere chronisch Kranke, für die regelmässige Transfusionen lebenswichtig sind. Langfristig wird der Bedarf an Spenderblut in der Schweiz zunehmen, weil die Bevölkerung immer älter wird und weil in den späten Lebensjahren Operationen und chronische Krankheiten häufiger sind.

## Wie gross ist die Bereitschaft der Schweizer, Blut zu spenden?

Ich denke, dass nach wie vor ein grosser Teil der Bevölkerung zum Blutspenden bereit wäre. Allerdings sind heute viele Menschen beruflich stark eingebunden und haben darum weniger Zeit. Hinzu kommen die immer häufigeren Fernreisen: Wer beispielsweise in einem Malaria-

Jede Spende ist wertvoll und kann mithelfen, Leben zu retten.



Rudolf Schwabe (60) ist Direktor der Organisation Blutspende Schweiz, die zum Schweizerischen Roten Kreuz gehört.

gebiet in den Ferien war, ist anschliessend aus Sicherheitsgründen für sechs Monate vom Blutspenden ausgeschlossen. Umso wichtiger ist es, dass diejenigen, die Zeit haben und als Spender infrage kommen, auch tatsächlich spenden gehen.

## Sind bestimmte Blutgruppen besonders begehrt?

Ja, die rhesusnegativen Blutgruppen sind speziell begehrt, weil sie so selten sind. Allerdings ist jede Blutspende wertvoll, unabhängig von der Blutgruppe.

## Spendetag

## Das tut die Migros

Die Migros wird am 14. Juni mit einer besonderen Aktion auf den **Weltblutspendetag** hinweisen: Unter dem Motto **«Erst wenns fehlt, fällt's auf»** werden vor 20 Filialen etwas spezielle Berliner an Passanten verteilt.

Auch sonst engagiert sich die Migros: Beispielsweise führt der Migros-Genossenschafts-Bund zweimal pro Jahr einen **internen Blutspendetag** mit den Mitarbeitenden durch.

## Manche haben Angst davor, dass es ihnen während des Blutspendens schwindlig wird. Was lässt sich dagegen tun?

Dem Schwindel kann man gut vorbeugen, indem man vor dem Spenden genügend trinkt und nachher noch etwas liegen bleibt. Dann kann das Blutspenden ein sehr positives Erlebnis sein. Denn es gibt dem Spender das Gefühl, etwas Gutes getan zu haben. **MM**

Detaillierte Infos zum Thema auf: [www.blutspende.ch](http://www.blutspende.ch)